

2.11 Betriebsarten des Auslesegerätes (Prüfmodi)

Ein OBD-fähiges Auslesegerät („Scan Tool“) nach ISO 15 031-5 hat minimal 9 Funktionen (Modi).

Modus 1	Auslesen der aktuellen Betriebsdaten (Ist-Daten) z.B. Motordrehzahl, Lambdasondensignal, Readinesscode
Modus 2	Auslesen der Betriebsdaten, bei denen ein Fehler auftrat („Freeze Frame“) z.B. Motordrehzahl; Kühlmitteltemperatur, Motorlast
Modus 3	Auslesen von abgasrelevanten Fehlern die zum Aufleuchten der Fehlerlampe (MIL) führten z.B. P0101 Verbrennungsaussetzer Angezeigt werden nur „entprellte“ d.h. bestätigte Fehler (siehe Kap. 2.7 und 2.8)
Modus 4	Fehlerspeicher aller Systeme löschen Löschen der Fehlercodes, der „Freeze Frames“-Werte und des Readinesscodes Achtung: Nur zulässig, wenn nachfolgend eine Reparatur und ein erneuter Fahrzyklus erfolgen
Modus 5	Anzeigen der Lambdasonden-Signale (Aktuelle Regelspannung) Achtung: Der Motor muss laufen und betriebswarm sein.
Modus 6	Anzeigen der Messwerte der nicht permanent überwachten Systeme z. B. Sekundärlufteinblasung; je nach Fahrzeughersteller unterschiedlich
Modus 7	Auslesen der „sporadischen Fehler“ Auslesen von Fehlern, die noch nicht zum Aufleuchten der Fehlerlampe (MIL) geführt haben. Angezeigt werden nur „nicht entprellte“ d.h. nicht bestätigte Fehler (siehe Kap. 2.7 und 2.8)
Modus 8	System- oder Bauteiltest Statusanzeige, ob die Überprüfung abgeschlossen ist (Bauteilprüfung, Readinesscode)
Modus 9	Anzeigen von Informationsdaten zum Fahrzeug z.B. Motorcode, Fahrgestellnummer